

# WIEN MODERN

Wien Modern 35

29.10.–30.11.2022

## Pressemappe

Dienstag, 6. September 2022, 10:30 Uhr  
Volkstheater, Rote Bar

### Pressegespräch

**Kay Voges** – Künstlerischer Direktor Volkstheater

**Matthias Naske** – Präsident Wien Modern

**Sara Glojnarić** – Komponistin und Erste Bank Kompositionspreisträgerin 2022

**Bernhard Günther** – Künstlerischer Leiter Wien Modern

## Inhalt

Wenn alles so einfach wäre – Wien Modern 35	3
Namen & Zahlen	8
Veranstaltungsorte	9
Karten & Information	10
Team & Kontakt	12
Subventionsgeber:innen, Sponsoren:innen, Partner:innen	14

### Pressekontakt

SKYunlimited | Kathi Wiesler  
Tel. +43 650 2323049 | +43 1 5225939  
[kathi.wiesler@skyunlimited.at](mailto:kathi.wiesler@skyunlimited.at)

Download Pressefotos  
[www.wienmodern.at/Presse](http://www.wienmodern.at/Presse)

## Wenn alles so einfach wäre

### **100 Versuche über den guten Umgang mit Komplexität**

Wien Modern 35 | 29.10.–30.11.2022

**Pandemie, Krieg, Klimawandel, Inflation – die Menschheit hat die Nase gerade relativ voll von Komplexität, Überraschungen, Unsicherheiten, Überforderungen, schwer Verständlichem und allem, was in irgendeiner Weise der Erklärung, der Geduld und des genauen Hinhörens bedarf.**

Wien Modern ist bekannt als eines der weltweit größten Festivals für neue Musik – für einen Kunstbereich also, der sich seit den Anfängen der Wiener Schule rund um Arnold Schönberg vor rund 120 Jahren beharrlich den Ruf erworben hat, vor Komplexität keineswegs zurückzuschrecken. Diesen Umstand nimmt das Festival 2022 ganz einfach als Startvorteil. Denn für den Versuch, Komplexität zu leugnen oder auszublenden, ist die neue Musik in all ihrer aktuellen Vielfalt vermutlich genauso wenig geeignet wie unser Planet im Jahr 2022. Im Programm der 35. Festivalausgabe stecken daher heuer **100 Versuche über den guten Umgang mit Komplexität.**

Das beginnt mit einer guten Nachricht: Nach zwei Lockdowns 2020 und 2021 ist es heuer gelungen, für alle verschobenen Produktionen Spielstätten und Termine zu finden – vom **Mondrian Ensemble** (30.10.) und **Mark Barden / Ligia Lewis** (04.–05.11.) über **Fraufeld** (09.11.) und **Georg Baselitz** (14.–17.11.) bis zur **ceremony II** von Georg Friedrich Haas (20.11.). Übrigens – wenn es einen Beweis dafür braucht, dass in der Musik höchste Komplexität und schwebende Leichtigkeit kein Widerspruch sind, dann liefert ihn dieses schlicht sensationelle Klangbad mit 75 Instrumenten aus sechs Jahrhunderten, das nun im dritten Anlauf im Kunsthistorischen Museum zu erleben sein wird.

Haas sorgt – neben der Buchpräsentation seiner mit Spannung erwarteten Autobiografie *Durch vergiftete Zeiten. Memoiren eines Nazibuben* (24.11. TU Wien) und einer zweiten großen Uraufführung für zehn Klangwerker:innen in der Säulenhalle des MAK (**Iguazú superior**, 26.11.) – auch für eine besondere Premiere im Musikverein: Das **Claudio Abbado Konzert** (06.11.) mit dem Ensemble Resonanz, Streichorchester in Residenz in der Hamburger Elbphilharmonie, beginnt ausnahmsweise bereits im Erdgeschoss. Im Foyer und in der ehemaligen Kutschendurchfahrt kann sich das Publikum eine Viertelstunde lang durch transparente Klangräume bewegen, bevor es im

# WIEN MODERN

Goldenen Saal u.a. mit Uraufführungen von Milica Djordjević und Isabel Mundry sowie mit einem Vierfach-Streichquartett des Komponisten und Dirigenten Enno Poppe weitergeht.

## **Neue Spielstätten, bunte Formenvielfalt**

Neben solchen Neuerungen in enger Zusammenarbeit mit Spielstätten der ersten Stunde finden sich heuer viele Festivalpartner:innen zum ersten Mal im Programm: Volkstheater, Schauspielhaus, MAK, das Angewandte Interdisciplinary Lab in der ehemaligen Otto-Wagner-Postsparkasse, das Planetarium Wien, der Spitzer, das Institut für Geologie der Universität Wien, der Forschungsbereich Hochbau – Konstruktion und Entwerfen an der Technischen Universität u. v. a. Die extreme Bandbreite der Spielstätten im Blick auf Größe, Lage und Kontext ist Programm: Das Festival lädt dazu ein, die aktuelle Vielfalt des erfreulich lebendigen Kunstbereichs der neuen Musik zu entdecken, von vielen Künstler:innen und Companies der freien Szene bis zu den großen Kulturorten der Stadt.

Als legendärer Formatentwickler zwischen Musik und Theater verarbeitet Heiner Goebbels in seiner neuen Produktion **A House of Call** Fundstücke faszinierender Sprachaufnahmen verschiedenster Zeiten und Kontinente zu einer großen Theater-Musik für das Ensemble Modern Orchestra. «Goebbels reifstes und vollständigstes Meisterwerk» (Reinhard Brembeck, *Süddeutsche Zeitung*), ein Koauftrag des Festivals Wien Modern, erlebt am 19.11. im Volkstheater seine österreichische Erstaufführung.

Neue szenische bzw. räumliche Produktionen präsentieren heuer bei Wien Modern Angélica Castelló (**Red Rooms**, 02.–06.11.), Peter Jakober, Marco Döttlinger, Peter Kozek, Thomas Hörl und das Team des Reaktor (**Brauchen**, 11.–12.11.), Martina Claussen (**Blackboxed Voices**, 12.–13.11.), Peter Jakober (**Seitenraum**, 17.–18.11.). Katrin Hornek & Judith Unterpertinger erkunden ein Betongebirge im 9. Bezirk mit Räumen und Artefakten der Erdwissenschaften der Universität Wien (**Modified Grounds**, 26.11.). Mark Barden und Ligia Lewis verlangsamen die Zeitwahrnehmung im Tanzquartier mit Musik und Performance (**Limina / Sensation 1**, 04.–05.11.). Das **sirene Operntheater** bringt René Clemencics Oratorium **Kabbala** akustisch und visuell ins Planetarium Wien (31.10.–19.11.) und setzt George Crumbs fantastischen Klavierzyklus **Makrokosmos** mit kinetischen Installationen und Performances im Jugendstiltheater am Steinhof in Szene (22.–27.11.).

Das Ensemble PHACE präsentiert zwei große Premieren mit Video und Live-Musik: Stefano Gervasonis Hommage an Pasolini im Mozart-Saal (**In Nomine PPP**, 23.11.) und Alberto Carretteros Video-Oper zu Zyklen von Geburt und Wiedergeburt am Beginn einer biotechnologischen Revolution (**Renacer**, 27.11.) – hier sorgt das Odeon für die nötige Raumhöhe für den Film im Hochkant-Format. Für junges Publikum bringt das brillante New Yorker Quartett Yarn / Wire die große interaktive, multimediale Neuproduktion **The Forest Concerts** in den Dschungel Wien (24.–27.11.).

Ein illustres Kollektiv aus der experimentellen Musikszene Wiens als Forschungsteam und -objekt stellt das **Musical Ethics Lab** (21.–22.11.) in den Mittelpunkt, die erste Arbeitswoche gipfelt in zwei unterschiedlichen öffentlichen Gesprächskonzerten im Odeon.

### **A simple guide to complexity**

Musiker:innen gelingt es manchmal auf eine fast magische Weise, Komplexität in Schönheit zu verwandeln: Scheinbar tiefenentspannt meistern sie live auf der Bühne Dinge, die auf den ersten Blick unmöglich wirken könnten. Dabei spielt das „klassische“ Konzertformat seine Stärken aus – konzentriertes Zuhören, ein klarer Fokus auf beeindruckende Musiker:innen auf der Bühne und ein Hörgenuss, der mit steigender Komplexität durchaus zunimmt. Bei zwei Konzerten im Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses spielen das Ausnahme-Trio **Pierre-Laurent Aimard, Jean-Guihen Queyras & Mark Simpson** (19.11.) sowie das **Arditti Quartet** (28.11.) ausgewählte Lieblingsstücke – und erzählen gleich auch, wie sie das machen: eine hohe Schule des guten Umgangs mit Komplexität.

Gemeinsam mit dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter Chefdirigentin Marin Alsop und Ö1 Zeit-Ton, live aus dem Wiener Konzerthaus, verabschiedet sich das Festival am 03.11. von seinem im Sommer verstorbenen Festival-Mitbegründer beim Orchesterkonzert **Lothar Knessl in memoriam**. Mit leidenschaftlichem Einsatz hat er das Musikleben in Österreich über Jahrzehnte entschieden verjüngt, daher gerät auch dieser Abend zum Blick nach vorn: Mit neuen Werken von Angélica Castelló, Milica Djordjević, Matthias Kranebitter, Sara Glojnarić und Mirela Ivičević geht es hier spürbar um das Neue, Junge und Experimentelle. Die 30-jährige Sara Glojnarić steht auch im Mittelpunkt beim **Erste Bank Kompositionspreis** mit dem Klangforum Wien (17.11.). Und während das SWR Vokalensemble prominente Premieren von Georges Aperghis, Alberto Posadas und Martin Smolka ins Wiener Konzerthaus bringt (**Future Memories**, 25.11.), verbindet das

**Ensemble Recherche** dort erste und letzte Werke von Altmeister Helmut Lachenmann mit Ur- und Erstaufführungen der jungen Komponistinnen Annesley Black und Kristine Tjøgersen (01.11.). György Kurtágs **Kafka-Fragmente** (12.11.) – unter anderem die Tagebuchaufzeichnungen des Dichters waren hier Inspirationsquelle für den Komponisten – werden im Gläsernen Saal meisterlich von Anna Prohaska und Isabelle Faust interpretiert.

### **Weite Spannbreite der Generationen, über 40% Komponistinnen**

Nichts ist bei einem großen Festival neuer Musik leichter als die erfreuliche heutige Vielfalt dieses Kunstbereichs zu feiern. Mit heuer 48 Komponistinnen und 65 Komponisten unterschiedlichster Generationen setzt Wien Modern auf Farbenreichtum, Kontraste und Widersprüche, wie sie zu den Vorteilen einer lebenden Sprache gehören. Die starke Rolle von Komponistinnen und Künstlerinnen im Festivalprogramm ist durchaus auch Einladung zur Horizonterweiterung im Musikbetrieb zu verstehen: Große Neuproduktionen von Martina Claussen, Olga Neuwirth und Angélica Castelló sowie Uraufführungen von Sara Glojnaric, Isabel Mundry, Milica Djordjevic u. v. a. gehören heuer zu den Highlights von Wien Modern. Gemeinsam mit der vor fünf Jahren gegründeten Initiative **Fraufeld** (09.11.) bringt das Festival ein aktuelles Update zur Vielfalt der Protagonistinnen in der Wiener Musikszene auf die große Bühne. Ganz bewusst setzt das Festival auch auf große Bandbreite bei den Generationen, von der 29-jährigen Nava Hemyari bis zu Sofia Gubaidulina, die 2021 ihren 90. Geburtstag feierte.

### **Erste Bank Kompositionspreis: Ein Fest zum runden Jubiläum**

Zur 20-jährigen Zusammenarbeit zwischen Wien Modern und der Erste Bank hält Björn Gottstein die Laudatio auf den **Erste Bank Kompositionspreis** (17.11.), danach spielt das Klangforum Wien unter Leitung von Tim Anderson die Uraufführung des Stücks *Pure bliss* der aktuellen Preisträgerin Sara Glojnaric. Nach Verschiebungen durch zwei Lockdowns sind heuer auch die beiden Preisträger-Werke der Jahre zuvor, Christof Ressi (2021) und Matthias Kranebitter (2020), endlich live im Mozart-Saal zu erleben.

### **Neuer Club für junges Publikum, unkomplizierter Festivalpass**

Der **Wien Modern Jungspund Club** ist neu im Programm für Menschen unter 27. Zum Club gehören Konzertbesuche, Talks und Backstage-Touren genauso wie Begegnungen mit Künstler:innen und dem Festival-Team. Zu weiteren Angeboten ab dem Volksschulalter gehört die **Junge Musik** (18.11.), heuer erstmals in Zusammenarbeit mit der Musikschule Tulln. Unter Leitung von Cordula Bösze und Elisabeth Flunger erarbeiten Musikschüler:innen in Workshops eigene Auftritte und Musikstücke. Im mumok gibt es am vierten Festivalsonntag die **Matinée petite** (20.11.) mit

# WIEN MODERN

Konzert und Workshop zu besuchen, im Dschungel Wien die **Forest Concerts** (s. o., 24.–27.11.) ab 7 Jahren.

Dem Festivalmotto entsprechend bietet der heuer weniger komplexe **Festivalpass** ohne weitere Reservierungen, Zähl- oder Platzkarten Eintritt zu 19 Produktionen. 18 weitere Produktionen sind mit dem Pass jeweils um 5 € statt bis zu 46 € zu besuchen.

## **Inspiration für komplexe Zeiten**

Spannende neue Werke des Festivals verdanken sich dem außergewöhnlichen Erfindungsreichtum von Künstler:innen in schwierigen Zeiten. Das beginnt beim **Eröffnungskonzert** (29.10.) mit den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Matthias Pintscher: Sein Violinkonzert entstand aus einem Solowerk für einen Videostream von Leila Josefowicz. Sofia Gubaidulinas grandioses Spätwerk *Der Zorn Gottes* war 2020 im ersten Lockdown-Konzert von Wien Modern nur online zu hören und steht jetzt erstmals live auf dem Programm.

Olga Neuwirth, 2022 mit dem Ernst von Siemens Musikpreis ausgezeichnet, komponierte ihre **coronAktion**-Serie für Online-Konzerte in Wien, Berlin, Köln und Paris. Die Gesamtauführung am 13.11. in der ehemaligen Otto-Wagner-Postsparkasse und im MAK wird zu einer immersiven, hypnotischen Raum-Musik-Erfahrung.

Dass aus radikaler Reduktion ganz großes Kino für die Ohren entstehen kann, zeigt The International Nothing beim **Abschlusskonzert** im Gartenbau-Kino (30.11.): Mit *Just None of Those Things* hat das Berliner Klarinettenduo 2019–2021 alle Zeit der Welt genutzt für außergewöhnliche, wohltuende Präzision, während rundherum das Chaos tobte.

Apropos Chaos: Das Festivalsujet zeigt ein aktuelles radioastronomisches Bild unserer Galaxie, von der Erde aus gesehen: Hier wohnen wir. Einfacher wird's nicht. Machen wir das Beste daraus. Viel Vergnügen bei Wien Modern!

Das Programm ist online unter [www.wienmodern.at](http://www.wienmodern.at). Der Vorverkauf läuft seit Dienstag, 06.09.2022.

## Namen & Zahlen

**32 Spieltage, 25 Spielstätten in 10 Wiener Gemeindebezirken,  
46 Produktionen und 89 Veranstaltungen  
48 Komponistinnen und 65 Komponisten**

**77 Ur- und Erstaufführungen** von Georges Aperghis, Aleksandra Bajde / Isabella Forciniti, Mark Barden / Ligia Lewis, Tiziana Bertoncini / Caroline Mayerhofer, Annesley Black, Alberto Carretero, Angélica Castelló / Miguel Ángel Gaspar, Raphaël Cendo, Martina Claussen, Gloria Damijan, Milica Djordjević, Gobi Drab / Veronika Mayer, Hannes Dufek, Marin Escande, Viola Falb / Elisabeth Harnik, Beat Furrer, Stefano Gervasoni, Bára Gísladóttir, Sara Glojnaric, Helene Glüxam, Heiner Goebbels, Samu Gryllus, Georg Friedrich Haas, Viola Hammer, Elisabeth Harnik, Sophie Hassfurther, Nava Hemyari, Kathrin Hornek / Judith Unterpertinger, The International Nothing / Kai Fagaschinski & Michael Thieke, Peter Jakober, Peter Jakober / Marco Döttlinger / Peter Kozek / Thomas Hörl, Jalalu Kalvert-Nelson, Matthias Kranebitter, Helmut Lachenmann, Klaus Lang, Svetlana Maraš, Tim Mariën, Yoko Miura, Hugo Morales Murguia, Isabel Mundry, Olga Neuwirth, Matthias Pintscher, Marina Poleukhina, Alberto Posadas, Christof Ressi, Katharina Rosenberger, Iris ter Schiphorst, Susanne Schuda, Wolfgang von Schweinitz, Golnar Shahyar / Rojin Sharafi, Martin Smolka, Alexander Stankovski, Lukas Thöni, Kristine Tjøgersen, Øyvind Torvund, under the given circumstances / JUUN & Lale Rodgarkia-Dara, Nadir Vassena, Thomas Wally, Yvonne Zehner | **Weitere Werke** von Mark Andre, Maurizio Azzan, Carola Bauckholt, Pierluigi Billone, Elliott Carter, René Clemencic, Sivan Eldar, Morton Feldman, Brian Ferneyhough, Elisabeth Flunger, Beat Furrer, Clemens Gadenstätter, Sofia Gubaidulina, Martin Jaggi, György Kurtág, Dieter Kovačič, Helmut Lachenmann, Enno Poppe, Rebecca Saunders, Salvatore Sciarrino, Arnold Schönberg, Mark Simpson, Alexander Stankovski, Marco Stroppa, Daniela Terranova, Thomas Wally u.v.a.

## Veranstaltungsorte

*Albertina* | Albertinaplatz 1, 1010 Wien  
*Alte Schmiede* | Schönlaterngasse 9, 1010 Wien  
*Angewandte Interdisciplinary Lab, ehemalige Postsparkasse* | Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien  
*Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien, ehemaliges Semperdepot* | Lehárgasse 8, 1060 Wien  
*Café Korb, Art Lounge* | Brandstätte 9, 1010 Wien  
*Dschungel Wien* | MQ Wien, Museumsplatz 1, 1070 Wien  
*echoraum* | Sechshauser Straße 66, 1150 Wien  
*Gartenbaukino* | Parkring 12, 1010 Wien  
*Jugendstiltheater am Steinhof* | Baumgartner Höhe 1, 1140 Wien  
*Kunsthistorisches Museum* | Maria-Theresien-Platz, 1010 Wien  
*MAK Säulenhalle* | Stubenring 5, 1010 Wien  
*mdw Campus, Klangtheater* | Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien  
*mumok* | Museumsplatz 1, 1070 Wien  
*Musikverein* | Musikvereinsplatz 1, 1010 Wien  
*Odeon* | Taborstraße 10, 1020 Wien  
*Palais Mollard* | Herrengasse 9, 1010 Wien  
*Palais Wiener von Welten, Instituto Cervantes* | Schwarzenbergplatz 2, 1010 Wien  
*Planetarium Wien, Vortragssaal* | Oswald-Thomas-Platz 1, 1020 Wien  
*Reaktor* | Geblergasse 40, 1170 Wien  
*Ruprechtskirche* | Ruprechtsplatz 1, 1010 Wien  
*Schauspielhaus Wien* | Porzellangasse 19, 1090 Wien  
*Spitzer* | Taborstraße 10, Innenhof links, 1020 Wien  
*TQW – Tanzquartier Wien* | Museumsplatz 1, 1070 Wien  
*Technische Universität Wien* | Karlsplatz 13, Hörsaal 7 Schütte-Lihotzky, 1040 Wien  
*Universität Wien, Institut für Geologie* | Josef-Holaubek-Platz 2, 1090 Wien  
*Volkstheater* | Arthur-Schnitzler-Platz 1, 1070 Wien  
*Wiener Konzerthaus* | Lothringerstraße 20, 1030 Wien

## Karten & Information

### Wien Modern

Post- und Rechnungsadresse:  
Lothringerstraße 20 | 1030 Wien

Office:  
Johannesgasse 20/2 | 1010 Wien  
[www.wienmodern.at](http://www.wienmodern.at)

Ticket- & Service-Center im Wiener Konzerthaus, Lothringerstraße 20,  
1030 Wien, Telefon: +43 1 242002, E-Mail: [ticket@konzerthaus.at](mailto:ticket@konzerthaus.at)  
Öffnungs- und Telefonzeiten: Montag bis Freitag 10:00–14:00 Uhr und  
16:00–18:00 Uhr, Samstag 10:00–14:00 Uhr  
Abendkasse ab 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Tageskassa Musikverein: Tel: +43 1 5058190

### Festivalpass

Dem heurigen Festivalmotto entsprechend ist der neue Festivalpass in diesem Jahr endlich weniger komplex. Der Wien Modern Festivalpass funktioniert ganz einfach: Bei **19 Produktionen** gilt er direkt als Eintrittskarte. Tickets für alle weiteren kostenpflichtigen Veranstaltungen kosten mit dem Pass nur **5 €**, solange der Vorrat reicht. Der Pass kostet **100 €** beziehungsweise mit Ermäßigung **28 €** bis **80 €**. Ein Festivalkatalog im Wert von 15 € ist darin bereits enthalten und kann ab der Festivaleröffnung mit dem Pass bei den meisten Veranstaltungen abgeholt werden. Pass und Zusatztickets sind in unserem Webshop wie auch im Ticket- & Service-Center des Wiener Konzerthauses zu haben. Der Pass ist übertragbar.

Einzelkarten für **aus 2021 nach 2022 verschobene Veranstaltungen** (*Fraufeld, Erste Bank Kompositionspreis, ceremony II, Baselitz, Mondrian, Barden / Lewis*) behalten wie versprochen ihre Gültigkeit. Für 7 Produktionen gilt **freier Eintritt**, für 2 weitere freiwillige Spende. Zahlreiche Rahmenveranstaltungen vom Workshop bis zum Gespräch sind ebenfalls kostenlos.

Pässe und Einzelkarten sind ab sofort online unter [www.wienmodern.at](http://www.wienmodern.at) sowie im Ticket- & Service-Center des Wiener Konzerthauses erhältlich.

## **Mengenrabatt**

Ab vier Tickets pro Einkauf erhalten Sie 30 % Mengenrabatt gegenüber den regulären Kartenpreisen. Eine nachträgliche Ermäßigung von bereits früher gekauften Tickets oder eine spätere Ergänzung eines abgeschlossenen Kaufs um zusätzliche Karten ist leider nicht möglich. Den Mengenrabatt gibt es nur im Vorverkauf über [www.wienmodern.at](http://www.wienmodern.at) oder über das Ticket- & Service-Center des Wiener Konzerthauses, nicht an den Abendkassen oder bei sonstigen Vorverkaufsstellen.

## **Neu: Der Wien Modern Jungspund Club**

Vermehrt Schönes! Die Einladung, mehr Kunst ins Leben und mehr Leben in die Kunst zu bringen, richtet sich mit diesem neuen Angebot ganz konkret an Menschen unter 27. Der neue Wien Modern Jungspund Club bietet die Möglichkeit, Festivalluft zu schnuppern und verschiedenste Hörmöglichkeiten persönlich auszuprobieren. Mit Konzerten, Probenbesuchen und Blicken hinter die Kulissen. Und mit Zeit zum Kennenlernen bei Kaffee, Tee, heißer Schokolade und Strudel oder auch wahlweise einem Spritzer oder Achterl.

Festivalpass und Festivalkatalog sind kostenlos Teil des Pakets. Über freien Zugang zu zahlreichen Konzerten nach Wahl gibt es bei ausgewählten Produktionen die Gelegenheit, Künstler:innen und Kolleg:innen des Festivalteams zu treffen. Es genügt, an [jungspundclub@wienmodern.at](mailto:jungspundclub@wienmodern.at) eine formlose Begründung, warum man dabei sein will, zu schreiben. Die besten Einsendungen gewinnen. Solange der Vorrat reicht.

Inhaber:innen eines Kulturpasses der Aktion **Hunger auf Kunst und Kultur** erhalten freien Eintritt bei Wien Modern 35 (begrenzt Kontingent).

## Team & Kontakt

### Vorstand

Matthias Naske (Präsident)

Dr. Stephan Pauly

Artemis Vakianis

Dr. Marcel Landesmann

Günter Tröbinger

### Künstlerische Leitung

Bernhard Günther

### Produktionsleitung

Gerda Saiko

Annelie Fritze

### Produktion

Kira David

Philipp Forthuber (karenziert)

### Redaktion

Angela Heide

### Büroleitung und Entwicklung

Lina Maria Gärtner

### Betriebsbüro und Gästemanagement

Patricia Pirker

### Produktionsassistentz

Dalma Sarnyai

Clemens Rott

### Presse & Marketing

SKYunlimited | Sylvia Marz-Wagner & Kathi Wiesler

### Verkaufsleitung

David Punz (Vertriebsleitung Wiener Konzerthaus)

Andreas Lisy (Wiener Konzerthaus)

### Grafikdesign

Pentagram Berlin | Justus Oehler

# WIEN MODERN

Web-Design & -Produktion  
Ludwig Bekic

Kontakt  
Post- und Rechnungsadresse  
Wien Modern, Verein für neue Musik  
Lothringerstraße 20  
1030 Wien

Office  
Johannesgasse 20/2  
1010 Wien  
+43 1 25262  
[office@wienmodern.at](mailto:office@wienmodern.at)

# WIEN MODERN

## Subventionen, Sponsoring, Partner:innen

### Subventionen



 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

### Festivalsponsoring



### Sponsoring



### Mit freundlicher Unterstützung von



### Institutionelle Partner:innen

Wiener Konzerthaus | Musikverein | ORF Radio-Symphonieorchester  
Wien | Wiener Symphoniker | Dschungel Wien | PHACE | mdw –  
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien | MUK – Musik und  
Kunst Privatuniversität der Stadt Wien | Universität für angewandte  
Kunst Wien | AIL Angewandte Interdisciplinary Lab der Universität für  
Angewandte Kunst Wien | Anton Bruckner Privatuniversität Linz |  
echoraum

### Medienpartner:innen

Ö1 | Falter | Der Standard | Freistil | Skug

### Festivalhotel

Grand Ferdinand Hotel am Ring | Hotel Daniel Wien

### Wein Modern

Weingut Judith Beck | Weingut Renner & rennersistas

# WIEN MODERN

## **Produktionspartner:innen**

The Acousmatic Project | Albertina | Alte Schmiede, Wien | Black Page Orchestra | Böhlau Verlag Wien | Elbphilharmonie Hamburg | Error Theater | Fondazione I Teatri Reggio Emilia | Fraufeld | Gesellschaft der Musikfreunde in Wien | i5haus | IGNM – Internationale Gesellschaft für Neue Musik, Sektion Österreich | Institut für österreichische Musikedokumentation | Instituto Cervantes | Kunstverein Nierevtsnuk | mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien | The Momentary | mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien | Musikschule Tulln | Neue Musik in St. Ruprecht | PHACE | Philharmonie Luxembourg | Planetarium Wien / VHS Wien | Reaktor | sirene Operntheater | SFIEMA | Studio Dan | Tanzquartier Wien | Technische Universität Wien / Forschungsbereich Hochbau – Konstruktion und Entwerfen | Teatro Verdi Pordenone | Tiptoe Company | Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz | Verein für Kunstvermischung | Wiener Konzerthaus | Thomas Wally

## **Koproduktionspartner:innen**

Anton Bruckner Privatuniversität Linz | Dschungel Wien | echoraum | Espacio Turina Sevilla | Gerald Hanisch | Kunsthistorisches Museum Wien | mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / ELAK – Lehrgang für elektroakustische und experimentelle Musik | MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien | La Muse en Circuit | Festival Musica Strasbourg | ORF Ö1 Kunstradio | PHACE | RSO Wien | Schola Cantorum Basiliensis FHNW | Ultima Oslo | Volkstheater | Wiener Konzerthaus

## **Kooperationspartner:innen**

AIL Angewandte Interdisciplinary Lab der Universität für Angewandte Kunst Wien | Gesellschaft der Musikfreunde in Wien | IGNM – Internationale Gesellschaft für Neue Musik, Sektion Österreich | MAK – Museum für angewandte Kunst | mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien | Musikschule Wien | Planetarium Wien / VHS Wien | Schauspielhaus Wien | Universität Wien / Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft | Universität Wien / Institut für Geologie im Rahmen des WWTF-Projekts *The Anthropocene Surge – evolution, expansion and depth of Vienna's urban environment* | Verlag Riff am Hang | Wiener Konzerthaus | ZeitRäume Basel – Biennale für neue Musik und Architektur

## **Koauftraggeber:innen**

Baltimore Symphony Orchestra | Berliner Festspiele / Musikfest Berlin | beuys2021 | Françoise und Jean-Philippe Billarant / Ircam Paris | Black Page Orchestra | Casa da Música | Cincinnati Symphony Orchestra |

# WIEN MODERN

Elbphilharmonie Hamburg | Ensemble Modern | Ensemble Recherche |  
Festival Musica Strasbourg | Fondazione I Teatri Reggio Emilia | Fundación  
BBVA | Gesellschaft der Musikfreunde in Wien | Kölner Philharmonie |  
Lucerne Festival | Milano Musica | The Momentary | musica  
viva / Bayerischer Rundfunk | Musikkollegium Winterthur | PHACE |  
Philharmonie Luxembourg | RSO Wien | Teatro Verdi Pordenone |  
TrioCoriolis | Ultima Oslo | Warschauer Herbst | WDR

## **Projektförderer:innen**

BMKÖS | Collegium Hungaricum | Eidgenössisches Department für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF / Staatssekretariat für Bildung,  
Forschung und Innovation SBFI | Ernst von Siemens Musikstiftung |  
Fundación BBVA | FWF | Institut Français d'Autriche Wien | Leonardo-  
Stipendium für Forscher und Kulturschaffende 2021 der BBVA-Stiftung |  
MehrWERT Sponsoringprogramm der Erste Bank | Norsk Kulturrådet | Die  
Regierung Flanderns | Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia | Schweizerische  
Botschaft in Österreich | SKE der Austro Mechana | Sistema Nacional de  
Creadores de Arte (FONCA) Mexico | Stadt Wien Kultur | WWTF